

7 Museen mit Sonderausstellungen 2012

Mehr als jedes zweite Museum, das auf die Fragen zu Sonderausstellungsaktivitäten geantwortet hat, zeigte im Jahr 2012 mindestens eine Sonderausstellung. Insgesamt haben im Berichtsjahr 2012 2.750 der befragten Museen 8.940 Sonderausstellungen durchgeführt. Nachdem im Jahr 2010 100 Präsentationen weniger gezeigt wurden als im Jahr 2009, blieb die Anzahl an Ausstellungen in 2011 weitgehend konstant. Für 2012 wurden 240 Sonderausstellungen weniger als im Vorjahr gemeldet. Die Durchführung von Sonderausstellungen wurde aber weiterhin von vielen Museen als Hauptgrund für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 2, S. 15). Einige Sonderausstellungen pro Jahr finden dabei das Interesse eines breiten Publikums und zeichnen sich durch besonders hohe Besuchszahlen aus.

Die Hamburger Kunsthalle zählte in 2012 insgesamt ca. 381.000 Besuche. Einen entscheidenden Beitrag leisteten dazu vier Sonderausstellungen, die besonders gut besucht wurden. Hierzu zählte die Ausstellung „Max Liebermann. Wegbereiter der Moderne“, die von September 2011 bis Februar 2012 gezeigt wurde. In Hamburg hatte diese Ausstellung über 200.000 Besuche, ähnlich viele wie in der Bundeskunsthalle in Bonn, wo diese Ausstellung in 2011 gezeigt wurde. Weitere Ausstellungen, die 2012 in der Hamburger Kunsthalle gezeigt wurden und viel Publikum hatten, waren eine Präsentation mit Werken von Louise Bourgeois, eine Ausstellung mit dem Titel „Müde Helden“, die Werke von Neo Rauch, Ferdinand Holder und Aleksandr Dejneka zeigte, sowie eine Fotoausstellung mit dem Titel „Lost Places. Orte der Fotografie“, die – von Juni bis September 2012 gezeigt – mit 71.000 Besuchen schloss.

Ähnlich wie die Kunstmuseen in Bremen und in Frankfurt a.M. freuten sich auch die städtischen Kölner Kunstmuseen über ein großes Publikumsinteresse. Allen voran wurde das Museum Ludwig besonders häufig besucht: in 2012 wurden insgesamt 343.953 Besuche gezählt. Wichtige Sonderausstellungen dort waren z.B. die auf Franz Kafkas Erzählung bezogene Ausstellung „Vor dem Gesetz“, die über 90.000 Besuche anzog, oder die Schau mit Werken aus den 1960er Jahren des Pop-Art-Künstlers Claes Oldenburg. Hier wurden fast 70.000 Besuche gezählt. Die publikumswirksamste Ausstellung, die ab 2012 im Kölner Ludwig Museum gezeigt wurde, war eine David-Hockney-Ausstellung. Sie wurde bis in den Februar 2013 gezeigt, hatte aber schon im Dezember 2012 über 130.000 Besuche erreicht. Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud hat seine Besuchszahl in 2012 dem Vorjahr gegenüber fast verdoppelt. Während in 2011 etwas mehr als 125.000 Besuche gezählt wurden, waren es in 2012 über 245.000. Dieser Erfolg ist insbesondere auf die Sonderausstellung „1912 – Mission Moderne“ zurückzuführen. Die Rekonstruktion einer Ausstellung aus dem Jahr 1912 mit Werken von Vincent van Gogh, Paul Gauguin, Pablo Picasso und vielen anderen „Superstars“ der „Klassischen Moderne“. Hundert Jahre nach der Erstaussstellung kamen zwischen Ende August bis Ende Dezember 2012 176.784 Besuche, um diese Schau zu sehen.

In München hatten die Neue Pinakothek und die Pinakothek der Moderne in 2012 Kunstausstellungen mit viel Publikumsresonanz ausgerichtet. Die Neue Pinakothek verzeichnete fast 95.000 Besuche für die Tiermalereien des englischen Künstlers und Wissenschaftlers George Stubbs aus dem 18. Jahrhundert. Die Pinakothek der Moderne zeigte dagegen Frauenbilder von drei großen Klassikern des 20. Jahrhunderts, nämlich von Pablo Picasso, Max Beckmann und Willem de Kooning. Die Ausstellung, die von Ende März bis Mitte Juli 2012 gezeigt wurde, schloss mit 116.145 Besuchen. Das waren im Schnitt 1.253 Tagesbesuche.

Das Germanische Nationalmuseum zeigte in 2012 vom 24. Mai bis 2. September eine Albrecht-Dürer-Ausstellung. Unter dem Titel „Der frühe Dürer“ wurden rund 200 Originalwerke Dürers präsentiert, darunter auch das berühmte Porträt von Dürers Mutter. Diese Ausstellung war die größte Dürer-Ausstellung seit über 40 Jahren in Deutschland. Sie schloss im September mit ca. 270.000 Besuchen.

Die Staatsgalerie Stuttgart konnte 2012 mit einer Jahresbilanz von rund 284.000 Besuchen an frühere Erfolge anschließen. Sie zeigte u.a. die Sonderausstellung „Turner – Monet – Twombly“, die über 125.000 Besuche zählte. Diese Ausstellung war die letzte in der Amtszeit des Briten Sean Rainbird als Direktor der Stuttgarter Staatsgalerie. Hier, wie auch in einigen weiteren deutschen Kunstmuseen wurde in 2012 ein Leitungswechsel vorgenommen oder angekündigt. Für das Kunstpublikum bedeutet dieses meist ein interessantes Angebot von Sonderausstellungen, sei es als „Abschieds- oder Einstandsgeschenk“. Und auch die Dauerausstellungen profitieren meist bei einem Leitungswechsel. Christiane Lange, Nachfolgerin von Sean Rainbird und seit 2013 Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart, bekannte in einem Interview für die Zeitschrift art: „Was gibt es Schöneres als Sammlungen neu zu hängen? Diese Chance lässt sich kein neuer Direktor entgehen, das werde ich natürlich auch angehen.“⁵

Die Angaben zu den einzelnen Sonderausstellungen der Museen sowie der durchgeführten Ausstellungen von Ausstellungshäusern werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen zur individuellen Auskunftserteilung und zur Vermittlung von Ansprechpartnern zwischen den Museen.

7.1 Besuchszahlen der Museen mit Sonderausstellungen

Von 6.355 Museen beantworteten 4.628 (72,8 %) die Frage nach Sonderausstellungen in 2012. Von diesen 4.628 Museen haben 2.750 (also 59,4 % der Museen bezogen auf Angaben zu dieser Frage) im Jahr 2012 insgesamt 8.940 Sonderausstellungen angegeben (vgl. Tab. 6, S. 22 und Tab. 10, S. 29). **Nicht** erfasst sind hierin Sonderausstellungen, die von anderen Veranstaltern als Museen in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2, 1.4 und 9 dargestellt. Unberücksichtigt blieben gemäß unserer Abgrenzungsdefinition Verkaufsausstellungen kommerzieller Veranstalter (Kunstmessen etc.).

Die folgenden Tabellen (39 und 40) zeigen die Verteilung der 2.750 Museen mit Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer bzw. auf die verschiedenen Museumsarten. Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen in den eigenen Räumlichkeiten und wie viele – z.B. als Kooperationsprojekte – in anderen Einrichtungen stattfanden.

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Tabelle 39 zeigt eine Abnahme an durchgeführten Sonderausstellungen im Jahr 2012 im Vergleich zu 2011.

Einen deutlichen Anstieg an Besuchen findet man in den Museen in Rheinland-Pfalz (+35,4 %), in Brandenburg (+33,5 %) bei jeweils gesunkener Anzahl der Ausstellungen. Größere Anstiege der Besuchszahlen gab es auch in Hessen (+31,2 %), im Freistaat Sachsen (+18,7 %), in Sachsen-Anhalt (+14,1 %) und in Baden-Württemberg (+12,2 %). Der Anstieg der Besuchszahl erfolgte in Sachsen-Anhalt bei etwa gleich gebliebener, in Baden-Württemberg und im Freistaat Sachsen bei gesunkener Anzahl der Sonderausstellungen.

Einen Rückgang an Besuchen verzeichneten vor allem die Museen im Saarland (–24,5 %) trotz leicht gestiegener Anzahl der Sonderausstellungen. Der Rückgang an Besuchen in Schleswig-Holstein (–12,5 %) erfolgte bei einem deutlichen Rückgang der Ausstellungsanzahl.

Die Angabe einer Besuchszahl für Sonderausstellungen der Museen insgesamt ist nicht möglich, da die Museen häufig aus baulichen bzw. organisatorischen Gründen keine separaten Zahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln können. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben, und beinhalten **alle** Besuche – sowohl die von Sonder- als auch die von Dauerausstellungen.

⁵ art Das Kunstmagazin, Heft 6/2012

Tabelle 39: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen mit Sonder-		Anzahl der Sonder-		davon		Museumsbesuche			
	Ausstellungen 2012	(2011)	Ausstellungen 2012	(2011)	innerhalb 2012	(2011)	außerhalb 2012	(2011)		
Baden-Württemberg	445	(449)	1.195	(1.250)	1.139	(1.186)	56	(64)	11.037.619	(9.838.256)
Freistaat Bayern	475	(503)	1.401	(1.396)	1.353	(1.326)	48	(70)	11.778.264	(12.351.880)
Berlin	82	(96)	375	(400)	346	(365)	29	(35)	11.084.313	(11.699.110)
Brandenburg	138	(139)	476	(484)	427	(440)	49	(44)	1.886.795	(1.413.387)
Bremen	19	(19)	93	(70)	87	(61)	6	(9)	1.083.106	(1.079.505)
Hamburg	26	(28)	99	(92)	96	(88)	3	(4)	1.635.400	(1.591.585)
Hessen	212	(204)	675	(662)	631	(625)	44	(37)	4.476.014	(3.411.616)
Mecklenb.-Vorpommern	99	(100)	322	(324)	305	(314)	17	(10)	1.774.090	(1.831.168)
Niedersachsen	255	(248)	804	(800)	764	(778)	40	(22)	4.760.076	(4.661.004)
Nordrhein-Westfalen	315	(322)	1.163	(1.176)	1.113	(1.118)	50	(58)	12.200.877	(12.854.088)
Rheinland-Pfalz	132	(145)	376	(434)	359	(413)	17	(21)	2.737.905	(2.021.614)
Saarland	28	(33)	102	(96)	94	(89)	8	(7)	550.078	(728.146)
Freistaat Sachsen	220	(212)	811	(825)	748	(755)	63	(70)	6.673.397	(5.624.287)
Sachsen-Anhalt	110	(111)	383	(386)	369	(378)	14	(8)	2.233.475	(1.957.215)
Schleswig-Holstein	91	(103)	275	(333)	268	(325)	7	(8)	1.188.081	(1.357.723)
Thüringen	103	(117)	390	(452)	373	(424)	17	(28)	2.659.703	(2.555.915)
Gesamt	2.750	(2.829)	8.940	(9.180)	8.472	(8.685)	468	(495)	77.759.193	(74.976.499)

Die Besuchszahlenangaben von Tabelle 40 beziehen sich ebenfalls **nur** auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen auch hier von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen, dargestellt in Tabelle 6.

94,8 % der Sonderausstellungen wurden in den museumseigenen Räumen durchgeführt.

Fast alle Museumsarten wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Besuche auf. Die Sammelmuseen zeigten mit +18,8 % den größten Zuwachs bei fast gleich gebliebener Anzahl der Sonderausstellungen. Höhere Besuchszahlen gab es auch z.B. bei den Naturkundlichen Museen (+10,6 %), den Museumskomplexen (+9,7 %) und den Kunstmuseen (+7,5 %).

Rückgänge bei den Besuchszahlen 2012 gab es bei den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (-3,4 %) und den Schloss- und Burgmuseen (-1,1 %).

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Sonderausstellungen anzugeben. Diese Angaben werden im IfM in einer Datenbank gespeichert und dienen als Grundlage für Hinweise und Auskünfte zu Ausstellungsthemen und Ansprechpartnern.

Tabelle 40: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	2012	(2011)	2012	(2011)	innerhalb 2012 (2011)	außerhalb 2012 (2011)	2012	(2011)		
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.314	(1.365)	4.035	(4.158)	3.842	(3.980)	193	(178)	11.773.105	(12.181.466)
2 Kunstmuseen	384	(402)	1.792	(1.845)	1.721	(1.761)	71	(84)	16.884.221	(15.705.847)
3 Schloss- und Burgmuseen	78	(76)	237	(213)	226	(205)	11	(8)	4.235.498	(4.280.951)
4 Naturkundliche Museen	119	(126)	360	(375)	348	(368)	12	(7)	5.785.182	(5.229.187)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	261	(261)	735	(768)	701	(723)	34	(45)	12.191.980	(11.657.227)
6 Historische und archäologische Museen	189	(194)	492	(511)	450	(464)	42	(47)	13.218.444	(13.137.271)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24	(21)	112	(111)	108	(107)	4	(4)	2.332.208	(1.962.870)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	331	(342)	959	(983)	865	(877)	94	(106)	7.597.429	(7.410.256)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	50	(42)	218	(216)	211	(200)	7	(16)	3.741.126	(3.411.424)
Gesamtzahl	2.750	(2.829)	8.940	(9.180)	8.472	(8.685)	468	(495)	77.759.193	(74.976.499)

Abbildung 16: Schwerpunkte der Sonderausstellungen

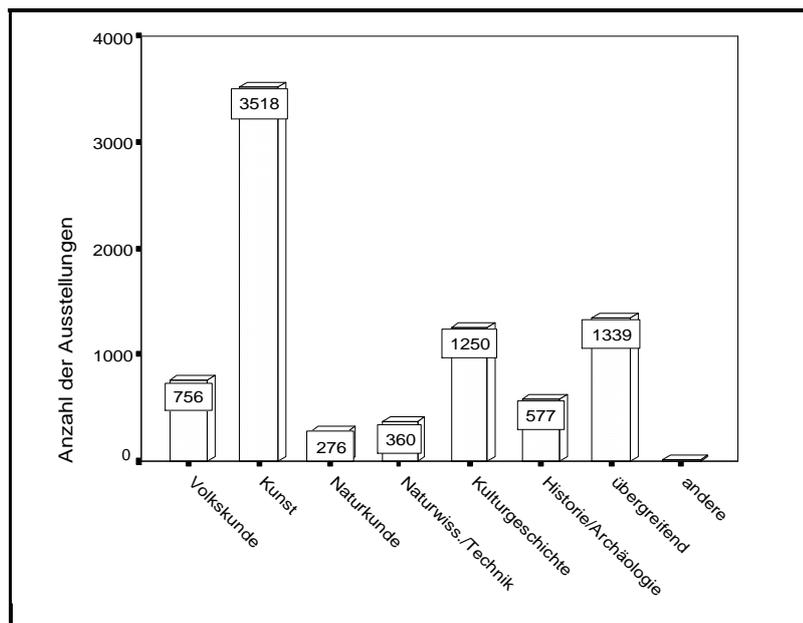


Tabelle 41: Sonderausstellungen in Museen, gegliedert nach Schwerpunkten der Ausstellungen

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Museen		in % **	
	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)	2012	(2011)
Volkskunde und Heimatkunde	756	(675)	8,5	(7,3)	543	(492)	19,8	(17,4)
Kunst	3.518	(3.412)	39,3	(37,2)	1.249	(1.227)	45,4	(43,4)
Naturkunde	276	(231)	3,1	(2,5)	179	(157)	6,5	(5,6)
Naturwissenschaften und Technik	360	(323)	4,0	(3,5)	263	(247)	9,6	(8,7)
Kulturgeschichte	1.250	(1.215)	14,0	(13,2)	839	(797)	30,5	(28,2)
Historie und Archäologie	577	(530)	6,4	(5,8)	396	(372)	14,4	(13,2)
Sammlungsübergreifend	1.339	(1.622)	15,0	(17,7)	787	(906)	28,6	(32,0)
anderer Schwerpunkt	15	(17)	0,2	(0,2)	14	(15)	0,5	(0,5)
keine Angabe des Schwerpunkts	849	(1.155)	9,5	(12,6)	308	(429)	11,2	(15,2)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 8.940 (2011: 9.180)

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 2.750 (2011: 2.829)

Tabelle 41 zeigt, dass 3.518, also etwa 39 % aller gezeigten Sonderausstellungen, Kunstausstellungen sind. Wie sich aus einem Vergleich von Tabelle 41 mit Tabelle 6 schließen lässt, werden Kunstausstellungen häufig auch von Museen mit anderem Sammlungs-Schwerpunkt gezeigt (nur 1.422 Kunstausstellungen wurden in den Kunstmuseen gezeigt). Neben Kunstausstellungen bilden Sonderausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt einen großen Anteil der in 2012 durchgeführten Sonderausstellungen. Etwa für jede zehnte Sonderausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

7.2 Eintrittspreise für Sonderausstellungen der Museen

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld muss zwischen Dauerausstellungen und Sonderausstellungen unterschieden werden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen zusätzlich Eintrittsgeld erheben.

Die folgende Tabelle 42 enthält Angaben über Eintrittspreisregelungen für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Tabelle 42: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

zusätzlicher Eintritt	Anzahl der Museen mit Sonderausstellungen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	2012	(2011)	2012	(2011)
ja	184	(194)	7,4	(7,7)
nein	2.147	(2.185)	86,2	(86,4)
teilweise	159	(149)	6,4	(5,9)
keine Angaben	260	(301)	—	(—)
Gesamt	2.750	(2.829)	100,0	(100,0)

Grundsätzlich gesonderten Eintritt für den Besuch von Sonderausstellungen nahmen 7,4 % der Museen. Für einen Teil ihrer Sonderausstellungen nehmen weitere 6,4 % der Museen ein zusätzliches Eintrittsgeld. Wenn gesonderter Eintritt erhoben wird, handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern häufig einen nicht unbedeutenden Anteil im Kostenplan ausmachen.

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland – ausgenommen sind große internationale Sonderausstellungen – gehörte auch im Jahr 2012 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. In der Regel ist der Besuch von Sonderausstellungen mit im Museumseintritt enthalten (86,2 % der Museen, die diese Frage beantworteten).

Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in der Tabelle 17.